

## **Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses vom 20. Juni 2012**

### **Integriertes Zug/Bus-Konzept für die Reaktivierung der Bahnstrecke Senden-Weißenhorn**

Der Tübinger Nahverkehrsplaner Ulrich Grosse hat ein verfeinertes Zug/Bus-Konzept für die geplante Reaktivierung der Bahnstrecke Senden – Weißenhorn vorgestellt. Seine Planungen fußen auf seiner 2009 dazu vorgelegten Studie. Nach Grosses Ausführungen werden die Personenzüge auf der Bahnstrecke Ulm – Neu-Ulm – Senden – Weißenhorn ab Dezember 2013 im 1-Stunden-Takt verkehren. Die Fahrt zwischen Ulm und Weißenhorn soll danach circa 25 Minuten dauern. Von Ulm nach Senden ergibt sich – die Züge der Illertalbahn von und nach Memmingen eingerechnet – ein halbstündlicher Zugverkehr in beide Richtungen.

Auf den Zugverkehr auf der neuen Bahnstrecke abgestimmt wird der Bus-Zubringerverkehr. Bus und Bahn werden noch mehr zu einem integrierten Nahverkehrssystem verwoben. Die bisherige Buslinie 76, die im 1-Stunden-Takt von Ulm nach Weißenhorn und wieder zurück pendelt, wird weitestgehend gestrichen; sie verkehrt nur noch in so genannten Tagesrandlagen, also ganz früh und ganz spät, sowie im Schulverkehr. Ansonsten werden die frei werdenden Bus-Kilometer so auf neue Linien verteilt, dass laut Grosse „eine hohe räumliche und zeitliche Verfügbarkeit zwischen 5 und 23 Uhr“ sichergestellt werde. Der Bahnhof Senden soll zu einer „ganz wichtigen Drehscheibe“ für Bus und Zug ausgebaut werden.

In Weißenhorn ist ein stündlicher Zugverkehr zwischen 6 und 23 Uhr von und nach Ulm vorgesehen. Die Züge sollen innerhalb jeder Stunde in Minute 57 im Bahnhof Weißenhorn von Ulm her ankommen und nur sechs Minuten später, also in Minute 3 der darauf folgenden Stunde, wieder Richtung Ulm abfahren. Die Fachleute sprechen von einem so genannten Null-Knoten. Das Konzept von Nahverkehrsplaner Grosse sieht zudem vor, dass jeder Zug in Weißenhorn binnen drei bis zehn Minuten Busanschluss haben wird. Dies soll auch umgekehrt für den Umstieg vom Bus auf die Bahn so sein.

Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss nahm das vorgestellte Konzept zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Kreisverwaltung, auf dieser Grundlage gegenüber dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) darauf hinzuwirken, dass die BEG in Bälde die Zugleistungen bestellt. Mit der Regionalbus Augsburg GmbH (RBA), die den Bus-Zubringerverkehr betreiben wird, soll die konkrete Umsetzung des Konzepts geklärt werden. Außerdem soll der Nahverkehrsplan des Landkreises Neu-Ulm fortgeschrieben werden.

Im zweiten Teil seines Beschlusses forderte der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss die Deutsche Bahn AG auf, die Gleisinfrastruktur des Ulmer Hauptbahnhofes so zu erhalten beziehungsweise auszubauen, dass es jederzeit möglich ist, das regionale Nahverkehrskonzept umzusetzen. Im Hinblick auf die Einführung einer Regio-S-Bahn im Großraum Ulm sollte ein fünfter Bahnsteig kurzfristig und ohne weitere Umbauarbeiten nutzbar sein.

#### Ansprechpartner:

Erich Sailer

Fachbereichsleiter „Verkehr“

Telefon: 0731/7040-340

E-Mail: erich.sailer@lra.neu-ulm.de

**Kapazitätsengpässe auf der Illertalbahn: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Nach Angaben der Kreistagsfraktion von „Bündnis 90/Die Grünen“ herrschen auf der Illertalbahn seit der Fahrplanumstellung im Dezember 2011 „manchmal unzumutbare Umstände“. Vor allem in den Hauptverkehrszeiten seien die Züge hoffnungslos überfüllt. In einem Antrag forderten die Grünen deshalb den Landkreis auf, „schnellstmöglich bessere Bedingungen für die Nutzer der Illertalbahn, insbesondere in den Hauptverkehrszeiten“ zu schaffen. Dazu solle ein Runder Tisch einberufen werden: mit Vertretern des Landkreises, der betroffenen Gemeinden, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), die für die Bestellung der Zugleistungen auf der Strecke der Illertalbahn zuständig ist, der Deutsche Bahn (DB) Regio Allgäu-Schwaben und der Kreistagsfraktionen.

Der BEG und auch Beobachtungen von Kreisräten zufolge hat sich die Situation auf der Illertalbahn inzwischen entspannt. Laut BEG gibt es seit 1. Mai dieses Jahres zusätzliche Transportkapazitäten. Sobald Ende Juli/Anfang August die Ergebnisse der neuen Fahrgastzählung vorliegen, werde geprüft, wo und was man darüber hinaus verbessern könne.

Auf Vorschlag von stellvertretendem Landrat Roland Bürzle werden, statt einen Runden Tisch zu bilden, künftig die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen zu den je nach Bedarf halbjährlichen oder jährlichen Qualitätsbesprechungen zwischen der Landkreisverwaltung, den betroffenen Verkehrsunternehmen und weiteren Ansprechpartnern (z. B. DING, BEG) eingeladen. Damit erklärten sich alle anwesenden Ausschussmitglieder einverstanden.

**Ansprechpartner:**

Erich Sailer  
Fachbereichsleiter „Verkehr“  
Telefon: 0731/7040-340  
E-Mail: erich.sailer@lra.neu-ulm.de

**Entsendung der Vertreter des Landkreises Neu-Ulm in den Aufsichtsrat der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-Gesellschaft (DING)**

Neben Landrat Erich Josef Geßner vertreten – wie bisher – Gerold Noerenberg (CSU) und Dr. Karl-Heinz Brunner (SPD) den Landkreis Neu-Ulm im Aufsichtsrat der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-Gesellschaft (DING). Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss bestellte die beiden Kreisräte mit 9:4-Stimmen. Die Vorschläge der Freien Wähler (Kurt Baiker) und der Grünen (Angela Schmucker) setzten sich nicht durch. Die Entsendung erfolgte auf jeweils fünf Jahre.

**Ansprechpartner:**

Peter Dieling  
Geschäftsbereichsleiter „Umwelt, Verkehr, Sicherheit und Ordnung“  
Telefon: 0731/7040-400  
E-Mail: peter.dieling@lra.neu-ulm.de